№ 54. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 6. Mai.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 1. Mai. Der neulich erwähnten Circularnote vom 28. April ist eine Eröffnung beigegeben worden, welche etwa Folgendes enthält: Leider habe die Königl. Regierung nicht in 14 Tagen eine definitive Erklärung über die deutsche Sache abgeben können. Das Ministerium habe bereits am 21. und 23. v. Mts. den preuß. Kammern erklärt, daß Se. Majestät die deutsche Verfassung unverändert nicht annehmen werde. Man werde die in der Note dargelegten Gründe anerkennen. Doch sei es der Regierung voller Ernst, das Bedürfniß der deutschen Nation nach größerer Einigung und Kräftigung zu befriedigen. Sie habe noch einmal die Möglichkeit gestellt, daß die deutsche National-Versammlung zur Abänderung der Verfassung und zur Vereinbarung die Hand bieten werde. Da leider dazu wenig Aussicht, im Gegentheil gefährliche Krisen zu erwarten seien, werde Preußen in vollem Umfange entschieden vorgehen, um den revolutionären Bestrebungen entgegen zu treten, und seine Maaßregeln so treffen, daß es den verbündeten Regierungen die erforderliche Hilfe rechtzeitig leisten könne. Durch die Erklärung vieler deutschen Regierungen für die Verfassung sei die Schwierigkeit zwar größer geworden, indessen die Vereinbarung über den vorzulegenden Entwurf einer neuen Verfassung Seitens der Regierungen hoffentlich nicht unmöglich.

Frankfurt a. M., 30. April. Die National-Versammlung hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen: 1) Das Präsidium ist ermächtigt, außerordentliche Sitzungen zu jeder Zeit und an jedem Ort zu berufen. 2) Auf Verlangen von hundert Mitgliedern muß eine außerordentliche Sitzung anberaumt werden. 3) Die Versammlung ist beschlußfähig bei Anwesenheit von 150 Mitgliedern. 4) Die Versammlung spricht ihre Mißbilligung der in Berlin und Hannover stattgefundenen Auflösung der Kammern aus. 5) Die Regierungen von Preußen und Hannover sind aufzufordern, schleunigst neue Wahlen zu veranlassen. 6) Die Versammlung spricht die Erwartung aus, daß die noch übrigen Organe der Volksgesinnung in Preußen und Hannover den Willen des Volkes in der deutschen Verfassungsfrage offen und schleunigst kundgeben werden.

Dresden, 4. Mai. Die Agitation für die deutsche Verfassung, welche am Rheine, in Baiern und Hannover große Fortschritte macht, hat auch hier zu einer Explosion geführt. Die Auflösung der Kammern veranlaßte zu Adressen und Deputationen an den König, um Ansetzung neuer Wahlen und Annahme der deutschen Reichs-Verfassung vom 27. März h. Die Minister Held, Weinlig und Ehrenstein traten ab, als der König in Folge der Ankunft eines preuß. Gesandten erklärte, die Reichsverfassung ohne Preußen nicht annehmen zu können. Die Aufregung wuchs durch die Gerüchte vom Einrücken preuß. Truppen in Dresden und Leipzig und veranlaßte an beiden Orten den Bau von Barrikaden. Zwischen Leipzig und Dresden bei Wurzen wurden die Schienen am 3. Mai abgehoben und ebenso zwischen Dresden und Görlitz in Bautzen. Tausende durchwogten gestern in Dresden die Straßen und erhitzten sich immer mehr, man besetzte die Zugänge zum Schlosse, welches mit Infanterie angefüllt war, während die Reiterei auf der Brücke und beim Bahnhofe, die Artillerie beim Zeughause aufgestellt war. Am Abende des 3. begann ein Kampf um das Zeughaus, wobei mehrfache Artilleriesalven gegeben und 13 Personen erschossen wurden, bei dem sich jedoch mehr Zuzug aus Pirna, Radeberg, Meißen ꝛc., als Dresdener Communalgarde betheiligte, welcher Abends 10 Uhr, Nachts 2 Uhr, am 4. früh um 7 Uhr fortgesetzt wurde, aber zu keinem Resultate führte, während der König auf den Königstein mit seiner Familie gegangen war, nachdem er zuvor Dr. Zschinsky zum Staatsminister ernannt hatte. Heute erschien folgende Ansprache, welche wir, ohne andere Dokumente zu besitzen, der Merkwürdigkeit wegen mittheilen. Bereits am 4. ist ein Kourier nach Liegnitz an den kommandirenden General gegangen und hat um preuß. Hilfe gebeten.

„Mitbürger!"

„Der König und die Minister sind entwichen. Das Land ist ohne Regierung sich selbst überlassen worden. Die Reichsverfassung ist verläugnet. Mitbürger! Das Vaterland ist in Gefahr. Es ist nothwendig (?) geworden, eine provisorische Regierung zu bilden. Der Sicherheitsausschuß zu Dresden und die Abgeordneten des Volkes haben die Unterzeichneten zur provisorischen Regierung ernannt. Die Stadt Dresden ist dem Vaterlande mit dem rühmlichsten Beispiele vorangegangen und hat geschworen, mit der Reichsverfassung zu leben und zu sterben. Wir stellen Sachsen unter den Schutz der Regierungen Deutschland's, welche die Reichsverfassung anerkannt haben. Zuzug von allen Ortschaften des Vaterlandes ist angeordnet und wird hiermit angeordnet. Wir fordern den strengsten Gehorsam für die Befehle der provisorischen Regierung und des Ober-Kommandanten Oberst Heinze. Wir werden Parlamentäre an die Truppen senden und sie auffordern, den Befehlen der provisorischen Regierung Folge zu leisten. Auch hier bindet keine andere Pflicht, als die für die bestehende Regierung, für die Einheit und Freiheit des deutschen Vaterlandes. Mitbürger! Die große Stunde der Entscheidung ist gekommen. Jetzt oder nie. Freiheit oder Sklaverei! Wählt! Wir stehen zu Euch. Ihr steht zu Uns!"

Dresden, 4. Mai 1849.

Die provisorische Regierung.

Tzschirner. Heubner. Todt.

Oesterr. Kaiserstaat.

Am 14. April fand in Debreczin eine Reichstagssitzung statt, worin beschlossen wurde: 1) Der ungarische Staat bildet mit Siebenbürgen, Kroatien und den Süd-Donaubesitzungen der Oesterreicher einen Staat. 2) Die ungarische Nation entsetzt das Haus Habsburg-Lothringen wegen seiner Aufhebung der früheren ungarischen Verfassung und seines bewaffneten Angriffs zur Unterdrückung der Freiheiten der Magyaren auf ewige Zeiten jedes Anrechtes auf diese früheren österr. Besitzungen. 3) Die ungarische Nation tritt hiermit in die Reihe der selbstständigen Völker Europa's und bietet ihnen die Bruderhand zum völkerrechtlichen Bunde. 4) Eine alsbald zusammenzurufende constituirende National-Versammlung wird die Verfassung aller zum ungarischen Reiche gehörigen Völkerstämme feststellen. Während dieser Constituirung wird ein Ausschuß, an dessen Spitze ein verantwortlicher Präsident, die Regierung Ungarn's führen, der sich selbst mit einem Ministerium freier Wahl zu umgeben hat. — Nach diesen Beschlüssen wurde Ludwig Kossuth unter ungeheurem Beifall einstimmig zum Präsidenten während dieser Zeit gewählt und hat bereits einen Aufruf an die Völker Ungarn's und Europa's erlassen. — Vom ungarischen Kriegsschauplatze sind auch noch heute keine bestimmten Nachrichten eingetroffen. Die längere Besetzung Ofen's scheint in der Abschneidung des Banus Jellachich seinen Grund zu haben. Sein Armee-Korps soll theilweise übergegangen, theilweise geschlagen sein. Ebenso das Korps Wohlgemuth bei Presburg. Es scheint sich zu bestätigen, daß bei Parendorf, unter den Mauern Wien's, das Lager für die Armee aufgeschlagen wird, welche in beständigem Rückzuge durch Raab und Oedenburg war. — Die Ankunft der Russen scheint immer noch zweifelhaft. Die Truppenzüge über Myslowitz, Ratibor, Oderberg sind wieder abbestellt worden, was vielleicht seinen Grund in der ausgebrochenen galizischen Insurrektion haben könnte. — Ungarische Vorposten standen bereits einige Meilen vor Teschen in Oesterreich-Schlesien!

Frankreich.

In Paris ist seit einigen Tagen wieder eine auffällige Lebendigkeit zu bemerken, wie sie allen größeren Emeuten stets vorangegangen ist. Alle Läden auf den mittleren Boulevards waren am 27. April Abends geschlossen und lange Banden der pariser Gamins durchzogen die Straßen. Die Bemühungen der Stadtsergeanten, die Leute zum Auseinandergehen zu bewegen, waren vergeblich. Um 9½ Uhr rückte deshalb ein Dragoner-Regiment in die Menge, welche sich beim Herannahen desselben bald verlief. Als Hauptgründe dieser Bewegung werden angegeben die Anwendung des Gesetzes von 1790, welches die Anwesenheit von Polizeibeamten in Versammlungen anordnet; die Weigerung, gewissen Blättern den Zutritt in die Kasernen zu gestatten, während conservativen der Zutritt bequem gemacht war; die Ausstellung der Namen bekannter Volksführer des 15. Mai an den Pranger, endlich einige Mißhandlungen, die sich untergeordnete Polizeibeamte gegen einzelne Personen erlaubt haben. — Der span. General Karl's V. ist in Bayonne beim Uebertritt verhaftet und vorläufig nach dem Fort Lamalgue gebracht worden. — In der Nähe von Paris werden einige Lager errichtet, wo 15,000 und 25,000 Mann Truppen untergebracht werden sollen. Neuerdings ist Paris ruhig.

Einheimisches.

Die Einberufung des hiesigen Garde-Landwehr-Bataillons und der Kriegsreserve des 5. Jäger-Bataillons ist bereits am 3. erfolgt. Im 8. Landwehr-Regiment soll das Bataillon zum 11. Mai auf 800 Mann gebracht werden. Das 20. Landw.-Regiment (Berlin) ist am 3. und 4. eingezogen worden, um schleunigst an die böhmische Grenze dirigirt zu werden. Die Haynauer Kuirassiere und in der Nähe stehende Artillerie sollen ebenfalls in unsere Gegend kommen, wo überhaupt ein Corps von c. 25,000 Mann zusammengezogen werden soll.

Publikationsblatt.

[2072] Brot- und Semmel-Tare vom 3. Mai 1849.

Zünft. Bäckermeister Beier, No. 97., das 5 Sgr.-Brod { I. Sorte 9 Pfd. das Pfd. 7 pf. / II. = 9 = 24 Lth., das Pfd. 6 pf.
Semmeltare desselben . . . . für 1 sgr. 15 Loth.
Im Uebrigen ist die Tare vom 26. April c. noch gültig.
Görlitz, den 5. Mai 1849. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[1839] Zur anderweitigen meistbietenden Verpachtung
1) der Gras- und Obstnutzung in dem Garten des ehemals Härtel'schen Hauses No. 70. und
2) der Grasnutzung auf der Berglehne zwischen der Wasserpforte und der Köhler'schen wüsten Baustelle auf sechs Jahre vom 1. Mai d. J. ab bis dahin 1855, unter Vorbehalt ¼jähriger Kündigung und des Zuschlags, ist Termin
auf den 9. Mai c., Vormittags um 11 Uhr, auf dem Rathhause
vor dem Herrn Oekonomie-Inspector Körnig
anberaumt worden. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bekanntmachung der näheren Verpachtungsbedingungen im Termine erfolgen wird.
Görlitz, den 12. April 1849. Der Magistrat.

[2016] Es soll die Anfuhre des Mutterbodens von dem ehemals Brader'schen Grundstücke nach den Parkanlagen an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist auf
Dienstag den 8. Mai c., Nachmittags 2 Uhr,
an Ort und Stelle Termin anberaumt, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.
Görlitz, den 1. Mai 1849. Der Magistrat.

[2017] Zur meistbietenden Verpachtung der diesjährigen Nutzung der an den Turnplatz und den Raute'schen Stadtgarten grenzenden Baustelle des abgebrochenen früher Oehme'schen Hauses No. 858 b. nebst daran gelegenem Garten, zusammen von 110 Fuß Länge und 46 Fuß Breite, wird, da der vorige Termin kein genügendes Resultat ergeben hat, ein anderweitiger Termin auf
den 7. Mai c., Vormittags um 11 Uhr, auf dem Rathhause
angesetzt. Pachtlustige werden hierzu eingeladen und haben die Mittheilung der näheren Bedingungen im Termine zu gewärtigen.
Görlitz, den 21. April 1849. Der Magistrat.

[2071] Wir machen hiermit bekannt, daß der zum 9. d. Mts. anstehende Termin zur Verpachtung des sogenannten Härtel'schen Gartens sub No. 70. hierselbst bis auf Weiteres aufgehoben wird.
Görlitz, den 2. Mai 1849. Der Magistrat.

[2032] Bekanntmachung.

Der zur nothwendigen Subhastation der Arnhold'schen Schänke No. 12. zu Leschwitz-Posottendorf durch die Verfügung des früheren dortigen Gerichtsamts vom 19. Februar d. J. auf
den 26. Mai d. J.
angesetzte Termin wird an hiesiger Kreis-Gerichtsstelle abgehalten werden.
Görlitz, den 21. April 1849. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

[2057] Der von dem früheren dortigen Gerichtsamte durch die Verfügung vom 13. März c. auf
den 19. Mai d. J.
in der freiwilligen Subhastation der Johann Gottfried Raußendorf'schen Häuslerstelle No. 15. zu Posottendorf anberaumte Termin wird an hiesiger Kreis-Gerichtsstelle abgehalten werden.
Görlitz, den 21. April 1849. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

[1994] **Bekanntmachung.**

Mit dem 1. Mai c. befindet sich das Königl. Legitimations-Amt in meinem Geschäftsbureau, Seidenberger Straße Haus No. 62., eine Treppe hoch, was dem geschäftstreibenden Publikum zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht wird. Der Bürgermeister

Schönberg, den 28. April 1849. Demuth.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2033] Die Verlobung meiner Nichte **Adelheid Arnold** mit dem Herrn Stadtrath **Pape** in Görlitz zeige ich Freunden und Bekannten hiermit an Stelle jeder besonderen Meldung ergebenst an.

Ober-Holtendorf, den 2. Mai 1849. **Adelheid Biener**, geb. Geißler.

[2075] Heute früh wurde meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden.

Görlitz, den 4. Mai 1849. **Waege.**

[2034] Am 29. April, ½6 Uhr Abends, entschlief nach langen Leiden meine heißgeliebte Tochter **Isidore**, verw. Regierungsräthin **Kahle**, zu Berlin, welches ich hierdurch mit tiefem Schmerz und der Bitte um stille Theilnahme ergebenst anzeige.

Girbigsdorf den 2. Mai 1849. **von Oertzen**, Königl. Landrath u. Rittmeister a. D., für sich und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

[2074] Unsern herzlichen, innigen Dank allen unsern Freunden und Bekannten für die liebe- und ehrenvolle Theilnahme am Begräbnißtage unserer vielgeliebten Gattin, Mutter und Großmutter, **Christiane Elisabeth Nautze**, geb. Rast. Ebenso fühlen wir uns zum innigen Danke allen ihren Freunden verpflichtet, welche der Entschlafenen durch Ausschmückung des Sarges ihre Theilnahme so warm bezeugten, und wünschen, daß der Allliebende ähnliche Fälle von Ihnen fern halten möge. Görlitz, den 2. Mai 1849. **Die Hinterbliebenen.**

[2079] **Gerichtliche Auction.**

Freitag den 18. d. und folgenden Tag, früh von 8 und Nachm. von 2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Königl. Kreisgerichts hierselbst im Schmiede-Hause No. 421. am Frauenthore folgende, zum Schmiedemeister und Thierarzt Anders'schen Nachlasse gehörige Gegenstände, als: gold. Ringe, verschied. Silberzeug, Uhren, Mobiliare und Wirthschaftsgeräth, worunter 2 Sopha, 1 polirte Komode u. 1 Schreibsecretair, ferner Betten und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Gemälde, thierärztliche Bücher u. Instrumente, bedeutende Quantitäten Stahl und Eisen, worunter viel Ketten, 2 eis. Wagen-Winder, 1 Obstpresse, 4 neue Wagenräder mit breiten Felgen 2c., öffentlich versteigern.

Gürthler, Auctionator (Jüdenring No. 176. wohnhaft).

[2058] Auf dem Dominio **Groß-Krauscha** sollen Sonntag den 13. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, mehrere Partien altes **Bauholz** von allen Stärken, sehr kernig und noch ganz nutzbar, an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Das Holz ist sortirt und kann täglich besichtigt werden.

[2042] **Bekanntmachung.**

Es soll das harte Reißig auf dem unterzeichneten Forstrevier, im District Gutskiefern, nahe an der Markersdorfer Grenze, **Freitags den 18. Mai** a. c. zu festgesetzten Preisen verkauft werden. Kauflustige werden hiervon mit dem Bemerken, daß der Verkauf früh um 6 Uhr im Schlage beginnt, in Kenntniß gesetzt.

Königshayn, am 3. Mai 1849. **Die Forstverwaltung.**

[2035] Aechtes **Nürnberger** und **Culmbacher Lagerbier** empfing und offerirt die Delikatessen- und Weinhandlung von **A. F. Herden**, Obermarkt No. 24.

[2060] **Bekanntmachung.**
Den 20. Mai soll das Grundstück No. 33. zu Diehsa mit den dazu gehörigen Gebäuden, Garten, Acker- und Wiesenland von der besten Qualität, meistbietend verkauft werden. Es haben sich daher Kauflustige am genannten Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Grundstücke einzufinden, wo zugleich die Kaufbedingungen festgestellt werden.
Diehsa, den 3. Mai 1849. **Die Balzer'schen Erben.**

[1900] **Churhessische und Badische Prämien-Ziehungen**
am 31. Mai und 1. Juni 1849.
der Staats-Anlehen von fl. 14,000,000 und 6,725,000 Thlr.
Gewinne: Thlr. 36,000, 8000, 4000, 2 à 1500, 3 à 1000, 5 à 400, 10 à 200, 20 à 120, 31 à 100, 425 à 55; ferner 20mal fl. 1000, 480mal fl. 70, 500mal fl. 42.
Eine Badische Nummer kostet 1 Thlr.; eine Hessische Nummer kostet 2 Thlr. **Eine Hessische und eine Badische Nummer zusammen kosten 3 Thlr.** Zu beziehen bei
J. Nachmann & Comp., Banquiers in Mainz a. Rh.

[2041] Ein Planwagen, ein Rennschlitten, ein Esel mit Geschirr und Wagen stehen auf dem Dominio Nieder-Bellmannsdorf bei Schönberg zum Verkauf.

[2043] Ausgezeichnet große **Bober-Aale, Hechte** von allen Größen, **Karpfen** und **Schleien** empfiehlt **P. Jelinski**, Fischhändlerin, Neißgasse No. 328.

[2036] Aechtes **Aixer** und **Genueser Speiseöl** als etwas Vorzügliches empfiehlt
die Delikatessen- und Weinhandlung von **A. F. Herden**,
Obermarkt No. 24.

[2044] Die gangbarsten **Mineralwässer** diesjähriger Füllung hat erhalten und bittet um geneigte Abnahme **Wilhelm Mitscher**, am Obermarkt No. 133a.

[2045] **Für Blumenfreunde.**
Georginen, Fuchsien, großblühende englische **Pelargonien, Verben** sind von jetzt bis Mitte Juni zu haben.
Verzeichnisse werden darüber gratis ausgegeben.
Nieder-Friedersdorf bei Neusalza (an der Spree). **C. A. Grose**, Gärtner.

[2037] Eine Sendung schönen, reinschmeckenden, großkörnigen **Astr. Caviar** empfing noch und empfiehlt die Delikatessen- und Weinhandlung von **A. F. Herden**,
Obermarkt No. 24.

[2040] **Hermann Gülden's Glanzfabrik in Gr.-Glogau.**
Durch die Verlegung meiner Glanzwichsfabrik nach meinem Hause bin ich in den Stand gesetzt, mein Fabrikat sowohl loose als in Schachteln bei noch besserer Qualität in dem früheren Quantum franco Platz abzugeben. Indem ich meine geehrten Geschäftsfreunde hierauf aufmerksam mache, empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen.
Hermann Gülden in Gr.-Glogau.
N. S. Verladungen über hier werden durch mich prompt und billig besorgt. D. O.

[2076] **Badehosen**, das Paar 4, 5 und 6 sgr., sind zu haben bei
Altmann, am Obermarkt.

[2077] **Frischen Maitrank,**
die Flasche 12 sgr., empfiehlt **H. Hülse.** Gasthof zum braunen Hirsch.

[2038] Von heute ab sind zum Frühstück wie Abendbrod stets frische **Beefsteaks, Cottelets** und **Wiener Schnützel** zu haben in der Weinhandlung von **A. F. Herden**,
Obermarkt No. 24.

[2078] Ein Kinderwagen ist zu verkaufen im Karpfengrunde No. 299b.

[2059] Circa sechszig Eimer sehr schönes Lagergefäß, in Eisenband, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft Jakobsgasse No. 852a., 1 Treppe hoch.
Dom. Zimpel, den 4. Mai 1849. **Neu**, p. t. Brauermeister.

[2061] **Pfundhefen** von H. W. Dursthoff in Dresden verkaufe ich von heute an in gestempelten Original-Pfund-Packeten mit 8 Sgr.
Görlitz, Brüderstraße No. 8. **Julius Eiffler.**

[2006] **Futtermehl** à Ctr. 25 sgr. und **Roggenkleie** à Ctr. 1 thlr. empfiehlt **Julius Eiffler.**

[2030] Auf mehrfach geäußerten Wunsch zeige ich hiermit ergebenst an, daß außer mehreren Grabdenkmälern von Sandstein und Marmor und einer 10 Fuß langen Marmorfirma mit erhaben gearbeiteter Schrift, noch ein fein polirtes Granitkreuz von ausgezeichneter Farbe und 6 Fuß Höhe aus den Königshainer Brüchen von heute bis zum 9. Mai zur Ansicht ausgestellt ist. **Wilde**, Bildhauer.

[2005] Die Grasnutzung im Graben vom Frauenthore bis zum Weberthore, wo auch gleich gegrast werden kann, ist zu verpachten. Nähere Auskunft beim Schuhmacher **Fritsche**, am Weberthore No. 48a.

[1999] Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich hier mit dem heutigen Tage ein

Mode- und Schnittwaaren-Geschäft

unter der Firma: **J. Fränkel**

eröffnet habe.

Meine **directen Einkäufe** auf der **Leipziger Messe** setzen mich in den Stand, allen Ansprüchen zu genügen. Ein **verehrtes Publikum** ersuche ich um gütigen Zuspruch, und wird mein Bestreben darauf gerichtet sein, Ihr Vertrauen durch reelle und billige Bedienung zu erwerben.

Görlitz, den 4. Mai 1849. **J. Fränkel**,
in der Ober-Neißgasse in dem Hause der verwittw. Frau Bertram.

Hermann Eiffler, Mechanikus, Kunst- u. Glockengießer,
zeigt hiermit ergebenst an, daß Herr **Carl Rechenberg** jun. sein Geschäft käuflich übernommen hat. Da er von hier nach Australien auswandert, stattet er seinen Dank für das ihm geschenkte Vertrauen ab und bittet, es auch auf seinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Da ich obengenanntes Geschäft übernommen habe, ersuche ich ein geehrtes Publikum, wie die geehrten Kunden, auch mich mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren, da ich bemüht sein werde, saubere Arbeit, wie auch die besten Metalle zu liefern. Zugleich empfehle ich mein bisheriges Gürtler-, Bronce- und Neusilberwaaren-Geschäft, da ich jetzt in den Stand gesetzt bin, jeder Bestellung Genüge zu leisten, mit der Versicherung prompter und reeller Bedienung und möglichst billiger Preise.

[2046] **Carl Rechenberg jun.**, Nonnengasse No. 33.

[2047] **Geschäfts-Verlegung.**

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich künftigen Dienstag, als den 8. Mai, mein **Material- und Tabaksgeschäft** aus dem Hause No. 526., Bockgassen- und Lunitz-Ecke, in mein Haus No. 610. am Nikolaigraben verlegen werde und gleichzeitig eine **Rum-, Spritt- und Liqueurfabrik** etablirt habe.

Indem ich meinen geehrten Kunden für das seither mir bewiesene Vertrauen danke, bitte ich, selbiges mir auch in mein neues Lokal folgen zu lassen; ich werde auch fernerhin durch reelle Handlungsweise mir die Kundschaft zu erhalten suchen.

C. H. Franz.

[2049] Nachdem ich das bisher inne gehabte Schanklokal zur goldenen Kugel verlassen und in dem Hause des Herrn Wagenbauer Förster neben dem Gasthofe zum weißen Roß ein anderes eingerichtet habe, empfehle ich mich meinen geehrten Gästen, so wie dem resp. Publikum, mit meinen Branntweinen, Liqueuren und Biere. Görlitz, den 1. Mai 1849. **J. G. Harzbecher.**

[1972] **Geschäfts=Eröffnung.**

In meinem Hause, **Petersstraße No. 278.**, habe ich heute noch eine

Materialwaaren=, Tabak= und Cigarren=Handlung

eröffnet und meine bisher betriebene und jetzt noch größer eingerichtete

Rum=, Sprit= und Liqueur=Fabrik

dahin verlegt. Indem ich dies meinen verehrten Kunden hiermit ergebenst anzeige, gebe ich gleichzeitig die Versicherung, daß es auch ferner mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch billige Preise und reelle, gute Waare meine Kundschaft zu erhalten und vermehren zu suchen. **Julius Neubauer**, Webergasse No. 44.

[2067] Ich ersuche den Herrn, welcher vorigen Sonnabend, den 28. April, sicherlich aus Versehen bei Herden einen Rohrstock (mit Stockdegen) mit nach Hause genommen hat, denselben gefälligst bei Herden wieder abgeben zu wollen. **Genzel**, Fabrikbesitzer.

[2007] Ein freundliches Sommerquartier in einem Garten der Vorstadt mit angenehmer Aussicht, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, ist für den billigen Preis von 15 thlr. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

[2048] Webergasse No. 40. ist in der ersten Etage, vorn heraus, eine Wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zu Johanni oder auch sogleich zu beziehen. In demselben Hause ist der Verkaufsladen nebst Niederlage zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

[2050] Rosengasse No. 256. ist eine Stube nebst Alkoven an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

[2062] Am Demianiplatz No. 446. ist zu Johanni c. eine Parterre=Stube, hinten heraus, an ordnungsliebende Leute zu vermiethen.

[2064] No. 66. ist ein heizbarer Verkaufsladen zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

[2063] Es ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

[2081] Eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör ist zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres beim Leinweber **Kaulfers**, Büttnergasse No. 220.

[2082] Obermarkt No. 106., vorn heraus, ist eine meublirte Stube zu vermiethen und sofort zu beziehen.

[2083] Am Obermarkt ist eine Stube mit Möbels und Bedienung an einen oder zwei Herren zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

[2084] Neißstraße No. 350. wird eine reinliche ordnungsliebende Person zur Aufwartung gesucht.

[2051] Eine mit guten Zeugnissen versehene Viehwirthin kann auf dem Dominio Ober=Halbendorf sogleich ein Unterkommen finden.

[2065] Ein kleines Mädchen, welches Lust zum Kinderwarten hat, findet auf Tageszeit ein Unterkommen in No. 794 a.b., parterre links.

[2070] **Der Bürger=Verein**

wird hierdurch zu einer General=Versammlung **Sonntag den 6. Mai**, Abends 8 Uhr, im gewöhnlichen Lokale eingeladen. Da mehrere Gegenstände vorliegen, welche eine besondere Besprechung veranlassen, so werden die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

[2085] Da es dem Vorstande des hiesigen Enthaltsamkeit=Vereines bekannt geworden ist, daß einzelne Mitglieder des Vereines wähnen, als ob die monatlichen Versammlungen nicht mehr abgehalten würden, so nimmt derselbe davon dringende Veranlassung, diese Meinung zu widerlegen und ladet zugleich zur nächsten Versammlung am 7. Mai, Montag Abends 8 Uhr, mit dem Wunsche ein, daß die Mitglieder und Freunde der Enthaltsamkeits=Sache sich recht zahlreich einfinden mögen.

[2086] Die sich täglich immer mehr drängenden politischen Ereignisse und die hohe Bedeutung derselben für die Gegenwart und Zukunft fordern gebieterisch, daß das Publikum in fortwährender Verbindung mit denselben erhalten werde. Um diesen Zweck zu erreichen, hat der unterzeichnete Verein beschlossen, wöchentlich wenigstens 3 Mal öffentliche Versammlungen abzuhalten, und in diesen die wichtigsten Nachrichten vom politischen Schauplatze aus anerkannt guten Zeitungen mitzutheilen. Jeder ohne Unterschied hat Zutritt und wird hierdurch eingeladen. Die erste Versammlung findet heut Nachmittag 4 Uhr in der Reitbahn des Gasthofes zum „weißen Roß" statt.

Der deutsche Verein.

Dienstag, den 8. Mai c., Abends 8 Uhr, im bekannten Lokale

General-Versammlung des Turn-Vereins.

Berathung: Die Feier des bevorstehenden Festes. [2052]

[2056] Am 29. März d. J. traf mich das Unglück, durch Feuer meine Scheuer nebst Inhalt, welchen letzteren ich durch den Herrn H. Breslauer in Görlitz, als Hauptagenten der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau, bei derselben versichert hatte, gänzlich zu verlieren. Die Feststellung des mich betroffenen Brandschadens erfolgte am 7. d. M. und die Auszahlung der Entschädigung bereits heute durch obigen Herrn H. Breslauer, und fühle ich mich veranlaßt, der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, so wie dem Herrn H. Breslauer, meinen Dank für die rasche und zufriedenstellende Entschädigung hiermit auszusprechen.

Reichenbach O.-L., 25. April 1849.

Wilhelm Schmidt, Grundstücksbesitzer.

[2055] Da ich schon mehrseitig gefragt worden bin und das Gespräch im Publikum sich verbreitet hat, daß ich nach Amerika gehen wolle, so muß ich hiermit veröffentlichen: daß es freche Lügen sind und ich nicht Willens bin, dieses zu thun, indem ich mich noch zu ernähren getraue. Diese erdachten Lügen gehen nur von solchen Menschen aus, die mir in meinem Geschäft zu schaden suchen und Vortheil dadurch zu gewinnen glauben. Noch schändlicher ist, daß man mehre meiner Gläubiger anzuregen suchte, um mich in meinem Geschäfte gänzlich zu stören. Ich bitte daher ergebenst alle meine geehrten Gönner, sowie Alle, die mir wohlwollen, die frechen Lügner zurückzuweisen und Ihr gütiges Vertrauen mir nicht zu entziehen.

Heinrich Lüders jun.

[2069] **Theater im Saale zum Kronprinz.**

Sonntag den 6. Mai: **Die Teufelsmühle im Wiener Walde**, Volksmährchen in 4 Akten. Montag den 7. zum erstenmale wiederholt: **Die Prinzessin von Cacambo**, Zauberposse in 3 Akten. Zum Schluß der Vorstellungen neues **Ballet** und **Metamorphosen.**

Nachmittags Vorstellung auf dem Heringsmarkte zum **Steigen eines Ballons.**

Anfang 3 Uhr. **Schwiegerling.**

[2054] Sonntag den 6. d., Abends 7 Uhr, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Ernst Held.

[2068] Heut Abend ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **F. Knitter.**

[2053] Sonntag den 6. Mai zum Radmeritzer Markt findet bei Unterzeichnetem vollstimmige Tanzmusik statt. Um geneigten Zuspruch bittet **Hamann** in Leschwitz.

Literarische Anzeige.

[2066] **Nachrichten aus der Welt,**

besonders für den Landmann geschrieben,

Preis ½ Sgr.,

sind bei **Koblitz** in der Brüdergasse zu haben. — (Das Nähere darüber in No. 51. der Fama.)

Görlitz, den 4. Mai 1849.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.